

# Inhalt

## Kapitel 1

### Einleitung

15

## Teil I: Forschungsdesign

### Kapitel 2

#### Untersuchungsrahmen

24

##### 2.1 Forschungsfrage

24

##### 2.2 Begriffsklärungen

25

##### 2.2.1 Soziale Konstruktion

25

##### 2.2.2 Politisches Feld

27

##### 2.2.3 Wohlfahrtsstaat

29

##### 2.3 Forschungsstand

32

##### 2.3.1 Der Forschungsstand als Set widersprüchlicher Interpretamente

33

##### 2.3.2 Forschungsdesiderat und Untersuchungsverortung

46

##### 2.4 Untersuchungsziele

48

##### 2.4.1 Erkenntnisbezogene Zielebene

48

##### 2.4.2 Wissenschaftspolitische Zielebene

49

### Kapitel 3

#### Untersuchungsanlage

53

##### 3.1 Die Studie als GTM-Untersuchung

53

##### 3.1.1 Untersuchungsgegenstand

54

##### 3.1.2 Materialarbeit

58

##### 3.2 Theoretischer Zugang

60

##### 3.2.1 Kindheitssoziologie

61

##### 3.2.2 Armutsoziologie

68

##### 3.2.3 Gerechtigkeitssoziologie

73

##### 3.3 Sensibilisierendes Konzept

80

## Teil II: Empirische Befunde

### Kapitel 4

#### Kinderarmut als Erziehungsarmut

85

##### 4.1 Die Tugendlosigkeit der ‚Unterschicht‘ (Ursache)

85

11

4.2 Vernachlässigung, Kindeswohlgefährdung und Verwahrlosung (Kontext)	91
4.3 Konservierung der sozialen Marktwirtschaft (Strategie)	98
4.4 Wertekosmos: bürgerlich-konservativ (Rahmenbedingungen)	106
4.5 Die offene ‚linke‘ Flanke (Konsequenzen)	113

## **Kapitel 5**

<b>Kinderarmut als Bildungsarmut</b>	117
5.1 Doppeldefizit: unzeitgemäßer Wohlfahrtsstaat und bildungsferne Marktverlierereltern (Ursache)	117
5.2 Chancengerechtigkeiten in Zeiten des Bildungshungers (Kontext)	122
5.3 Evolution zur prosperierenden Wissensgesellschaft (Strategie)	128
5.4 Dritter Weg und Sozialinvestition!? (Rahmenbedingungen)	136
5.5 Kritik des Unkritisierbaren (Konsequenzen)	144

## **Kapitel 6**

<b>Kinderarmut als Geldarmut</b>	149
6.1 Der hässliche Kapitalismus und sein böser Freund (Ursache)	149
6.2 Problemfokus: Geld (Kontext)	152
6.3 Revolution zur erwachsenenzentrierten Gleichheitsgesellschaft (Strategie)	159
6.4 Von reichen Schurken, guten Armen und einem maximierten Wohlfahrtsstaat (Rahmenbedingungen)	166
6.5 Ein Gespenst geht um ... (Konsequenzen)	174

## **Kapitel 7**

<b>Kinderarmut als Rechtearmut</b>	179
7.1 Selbstbetrug Kinderfreundlichkeit – zur Marginalisierung der Kinderrechte (Ursache)	179
7.2 Mangel an Teilhabemöglichkeiten (Kontext)	184
7.3 Progression zur kindergerechten Generationengesellschaft (Strategie)	191
7.4 Im Namen des Kindes (Rahmenbedingungen)	200
7.5 Die Sorge um Familie und Vaterland (Konsequenzen)	208

## **Kapitel 8**

<b>Kinderarmut als Transformation der wohlfahrtsstaatlichen Regulierung sozial verletzter Kindheiten</b>	211
8.1 Theoriegeladene Steckbriefe	211
8.2 Gemeinsamkeiten und Modellbildung	220
8.3 Spannungen und Hierarchiestruktur	231

<b>Kapitel 9</b>	
<b>Schlussbetrachtung</b>	238
9.1 Generalisierung und Definitionsangebot	238
9.2 Forschungsrückblick und -ausblick	240
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	246
Quellen	275